

Bürgerinitiative Hannoversch Münden
gegen den Ausbau des Flughafens Kassel-Calden
und für Umwelt- und Naturschutz e.V.



Hans Weichlein, Veckerhäger Str. 96, 34346 Hann. Münden
Herrn
Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun
Melsungen

Offener Brief per e-mail

03.10.2008

Sehr geehrter Herr Professor Braun,

in einem am 02.10.2008 veröffentlichten Interview mit der HNA teilen Sie einer breiten Öffentlichkeit Ihre Auffassung von der Notwendigkeit eines Flughafenneubaus in Calden mit. Das ist legitim und wäre auch in der epischen Breite des veröffentlichten Textes zu akzeptieren, wenn allen, die nicht Ihrer Meinung sind, ein gleichermassen unbegrenztes Forum zur Verfügung gestellt würde. Da das leider nicht der Fall ist, möchte ich versuchen, Ihnen meine Auffassung näher zu bringen und Sie auf einige Fakten in Ihrem Interview hinzuweisen, mit denen ich mich trotz guten Willens und intensivem Nachdenken nicht anfreunden kann. Ich weiß nicht, ob Ihnen mein Brief zugänglich gemacht wird und ob Sie ihn lesen - einen Versuch soll es mir aber wert sein. Um Ihre Zeit nicht über Gebühr zu beanspruchen, teile ich Ihnen meine Sicht der Dinge kursiv mit, dann müssen Sie die Fragen der Journalisten und Ihre Antworten nicht noch einmal lesen.

"Zusagen müssen erfüllt werden"

DIHK-Präsident Braun im Interview: Manager brauchen erweiterten Flughafen Kassel-Calden

Die Debatte um den Ausbau des Flugplatzes Kassel-Calden beschäftigt die Region. In Koalitionsverhandlungen zwischen SPD und Grünen könnte die Erweiterung, die die Grünen ablehnen, zu einem Knackpunkt werden. Die nordhessische Industrie pocht auf einen größeren Flughafen.

Herr Braun, braucht die Region einen ausgebauten Flughafen Kassel-Calden? Ludwig Georg Braun: Es gibt keinen Zweifel daran, dass der Flughafen in seiner jetzigen Form keinen Bestand haben würde. Er muss erneuert werden, weil der Bedarf dafür da ist. Und er muss so ausgebaut werden, das er eine Chance auf Rentabilität hat.

Es ist durchaus richtig, dass der Flughafen Calden in seiner jetzigen Form und seinem bewußt herbeigeführten miserablen Zustand keinen Bestand haben kann. Er kann aber für einen Bruchteil der Neubaukosten saniert und für den Bedarf der Region hergerichtet werden. Der Bedarf für einen Neubau ist keinesfalls nachweisbar, eine Chance auf Rentabilität wird weder von den Gesellschaftern noch den Geschäftsführern der FGK mittel- oder langfristig gesehen.

Würde nicht auch eine Verlängerung der bestehenden Start- und Landebahn reichen?

1. Vorsitzender: Hans Weichlein, stellvertr. Vorsitzende: Dr. Wilbrand Krone, Peter Wozniczka
Schatzmeister: Helga Weichlein, Schriftführer: Peter Platte, Beirat: Gisela Krone, Harald Illinger
Spendenkonto-Nr. 3 2325 853, BLZ 260 624 33, Volksbank Hann. Münden

www.hannoversch-muenden.de, e-mail: bi@hannoversch-muenden.de, Tel.: 05541-73173, Fax: 05541-956187
Vereinsregister-Nr. VR 160332 beim Amtsgericht Göttingen, Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch Finanzamt Göttingen

Bürgerinitiative Hannoversch Münden

Blatt 2

03.10.2008

Braun: Nein. Der Flughafen muss verschärften Bedingungen in der Luftsicherheit genügen. Deshalb muss die Bahn gewendet und an einer anderen Stelle gebaut werden.

Sämtliche Bedingungen der Luftsicherheit lassen sich durch eine Ertüchtigung des bestehenden Platzes erfüllen. Warum die Bahn unbedingt gewendet werden und an anderer Stelle neu gebaut werden muß, ist nicht nachvollziehbar .

Inwieweit brauchen Geschäftsflieger den Flughafen?

Braun: Für uns ist die Zustimmung der Landesregierung und der SPD zum Ausbau wichtig. Deshalb haben wir im Vertrauen darauf entschieden, die Firma B. Braun in Melsungen deutlich zu erweitern. Natürlich werden nicht alle Mitarbeiter ständig den Flughafen benutzen, es sei denn für Urlaubsflüge. Aber die Zahl der Geschäftsleute, die keine Linienflüge buchen, sondern Maschinen für Firmenflüge chartern, wird immer größer. Die Zeit der hoch qualifizierten Kräfte ist knapp, um das zu bewältigen, was wir von unserer Firmenzentrale leisten müssen. Deshalb brauchen wir einen ausgebauten Flughafen, der Tag und Nacht anfliegbar ist.

Wenn Sie im Vertrauen auf politische Zusagen und ohne Rücksichtnahme auf mögliche Widerstände der betroffenen Menschen Ihr Unternehmen in Melsungen erweitern, kann ich Ihre Aussage nur als Druckmittel gegenüber gegenteiligen aktuellen Strömungen in der politischen Meinungsbildung werten - übrigens die gleiche Kategorie der Druckmittel, in die auch Katastrophenszenarien der Herren Posch, Hilgen, Schlitzberger oder Williges gehören. Sollte das bei Ihnen nicht so sein, sind Sie einfach nur ein wesentlich schlechterer Kaufmann als man aufgrund Ihrer unbezweifelbaren Erfolge annehmen durfte - dann haben Sie einfach nur viel Glück gehabt - wer auf Politikerzusagen baut, baut oft auf Sand, zumal dann, wenn sich Mehrheitsverhältnisse ändern und die politischen Freunde plötzlich in der Minderheit sind.

Die Erweiterung Ihrer Firma, die ja schon läuft, war also klar an die Zusage gebunden, dass der Flughafen ausgebaut wird?

Braun: Ich kann die Erweiterung jetzt zwar nicht mehr zurücknehmen. Die Entscheidung ist aber getroffen worden im Vertrauen darauf, dass der Flughafen-Ausbau kommt. Die Gerichtsurteile sind gefällt, Kassel-Calden kann ausgebaut werden. Wir haben uns darauf verlassen, weil die beiden großen Volksparteien uns den Ausbau zugesagt haben. Wenn die SPD vorher ihre Zweifel angemeldet hätte, hätten wir uns das vielleicht anders überlegt. Eine so breite Zustimmung darf jetzt nicht durch einen Minderheitspartner infrage gestellt werden, nur weil Frau Ypsilanti die Chance nutzen will, Ministerpräsidentin zu werden.

Nicht die Gerichtsurteile sind gefällt, lediglich ein Urteil liegt vor, eine mögliche Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig steht noch aus, das Ergebnis der EU-Beschwerde wegen unerlaubter Subventionen und Beihilfen ebenfalls. Das kann allerdings noch dauern, da von Seiten der hessischen Landesregierung eine Verzögerungstaktik verfolgt wird, die in Brüssel mittlerweile ziemlich sauer aufstößt, trotz der Wühlarbeit eines Volker Hoff. Über politische Zusagen möchte ich mich nicht weiter auslassen.

Wie beurteilen Sie Ypsilantis Pläne für einen Regierungswechsel?

1. Vorsitzender: Hans Weichlein, stellvertr. Vorsitzende: Dr. Wilbrand Krone, Peter Wozniczka
Schatzmeister: Helga Weichlein, Schriftführer: Peter Platte, Beirat: Gisela Krone, Harald Illinger
Spendenkonto-Nr. 3 2325 853, BLZ 260 624 33, Volksbank Hann. Münden

www.hannoversch-muenden.de, e-mail: bi@hannoversch-muenden.de, Tel.: 05541-73173, Fax: 05541-956187
Vereinsregister-Nr. VR 160332 beim Amtsgericht Göttingen, Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch Finanzamt Göttingen

Bürgerinitiative Hannoversch Münden

Blatt 3

03.10.2008

Braun: Ich halte das für politisch legitim und respektiere das. Aber denen, die sich auf getroffene Vereinbarungen verlassen haben, müssen auch Sicherheiten gegeben werden. Ich kann das nicht einklagen. Aber wenn der Ausbau nicht kommt, dann zeigt das auch, was passiert, wenn man sich auf Politik verlässt.

Und das geschieht denen recht, die glauben, alle Politiker auf ihrer Seite zu haben, die glauben, die Menschen würden zu allem Ja und Amen sagen, was als Ergebnis der Lobbyarbeit von Wirtschaftsverbänden durch willfährige Parteienvertreter realisiert werden soll und die glauben, es gäbe keine von Ihnen so genannte "Minderheitspartner", die nicht am Tropf der profitgierigen Managerkaste hängen. Es gibt sie noch, und es werden immer mehr, auch dank der rücksichtslosen Politik der "großen Volksparteien".

Ganz konkret: Wozu brauchen Sie den Flughafen?

Braun: Wir haben in jedem europäischen Land eigene Gesellschaften. In der Nähe unseres polnischen Werkes Nowy Tomysl können wir beispielsweise einen ehemaligen Militärflughafen nutzen. Also können wir am gleichen Tag hin und zurück fliegen. Mit dem Auto würde das mindestens zehn Stunden dauern, in denen eine hochwertige Kraft unterwegs ist. Das ist einfach vergeudete Zeit.

Darf ich vermuten, dass der ehemalige Militärflughafen nicht auf Ihren Wunsch in der Nähe Ihres Werkes gebaut wurde? Sind Sie tatsächlich der Auffassung, dass einer hochwertigen Kraft ein Zehnstunden-Arbeitstag nicht zuzumuten ist? Glauben Sie allen Ernstes, dass tausende lärm- und schadstoffgefährdeter Menschen für Ihre Zeiteinsparungen zuständig sind?

Gibt es eine Alternative zu Calden ?

Braun: Dann müssten wir von Melsungen mit dem Auto nach Frankfurt fahren, von dort nach Warschau fliegen und dann weiter mit dem Regionalverkehr fahren. Das würde noch mehr Zeit kosten. Bei internationalen Flügen ab Frankfurt dauern auch die Sicherheitskontrollen länger. Deswegen verlieren die großen Zentralflughäfen ja auch an Attraktivität. Zudem lässt der Ausbau der Autobahn nach Frankfurt aufgrund eines schlechten politischen Kompromisses zu wünschen übrig. Sie ist in weiten Teilen nur zweiseitig. Darunter leidet letztlich die ganze Region.

Sehr geehrter Herr Professor Braun, in der Feuerzangenbowle gibt es einen Satz, den man zutreffend abwandeln könnte, und der lautet: "Braun, Sä faseln". Sie schildern ein Szenario, das jenseits aller Realität liegt. Sie können heute schon ab Calden fliegen, und das können Sie auch in fünfzig Jahren noch, vorausgesetzt der Platz wird saniert. Vielleicht setzt man die von der EU zur Verfügung gestellten Zuschüsse tatsächlich dafür einmal ein, anstatt sie zurückzugeben, weil man glaubt, mit dem schlechten Zustand des Platzes ein Argument für die Notwendigkeit eines Neubaus zu haben. Sicherheitskontrollen werden in Calden genau so zeitraubend sein müssen wie in Frankfurt - oder wollen Sie den Behörden unterstellen, Schmugglern oder Terroristen an kleineren Flughäfen durch lasche Kontrollen einen besseren Zugang zu unserem vermeintlichen demokratischen Rechtsstaat zu ermöglichen? Um nach Polen oder sonstwohin zu kommen,

1. Vorsitzender: Hans Weichlein, stellvertr. Vorsitzende: Dr. Wilbrand Krone, Peter Wozniczka
Schatzmeister: Helga Weichlein, Schriftführer: Peter Platte, Beirat: Gisela Krone, Harald Illinger
Spendenkonto-Nr. 3 2325 853, BLZ 260 624 33, Volksbank Hann. Münden

www.hannoversch-muenden.de, e-mail: bi@hannoversch-muenden.de, Tel.: 05541-73173, Fax: 05541-956187

Vereinsregister-Nr. VR 160332 beim Amtsgericht Göttingen, Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch Finanzamt Göttingen

Bürgerinitiative Hannoversch Münden

Blatt 4

03.10.2008

brauchen Sie keine zwei-, keine drei- und auch keine vierspurige Autobahn, Sie brauchen lediglich eine bedarfsgerechte Ertüchtigung des Verkehrslandeplatzes Calden.

Warum gingen solche Geschäftsflüge ab Kassel nicht auch mit einer kürzeren Landebahn als der geplanten?

Braun: Das würde bedeuten, dass wir nur mit kleineren Maschinen fliegen könnten und bei längeren Strecken zwischenlanden müssten, um zu tanken.

Dieses Argument wäre stichhaltig, wenn Sie Großraumflugzeuge als Geschäftsflieger nutzen würden. Da Topmanager einer Firma grundsätzlich getrennt fliegen sollten, damit im Falle eines Absturzes der eine oder andere überlebt, reichen ohnehin kleinere Maschinen. Fast alle als Geschäftsflieger genutzten Maschinen sind langstreckengeeignet, Zwischenlandungen zum Tanken sind überflüssig.

Ist denn diese eine Stunde extra nicht zumutbar?

Braun: Viele denken das sicherlich. Aber wenn man die eng getakteten Terminkalender der Manager kennt, ist das bereits zu viel. Und das gilt nicht nur für die obersten fünf Mitarbeiter.

Wir in Hann. Münden sind nicht bereit, wegen der "eng getakteten Terminkalender" Ihrer Mitarbeiter Fluglärm und Schadstoffe zu akzeptieren, damit Ihre obersten fünf, zehn oder zwanzig Mitarbeiter ein Stündchen Zeit sparen.

Wie oft nutzen Sie den jetzigen Flugplatz Calden?

Braun: Zweimal pro Woche. Wir haben viele unserer Standorte in Deutschland deutlich ausgebaut. Wenn wir die Chance auf den Calden-Ausbau jetzt durch die SPD verlieren würden, wäre das ein weiterer Wortbruch gegenüber dem, was im Programm steht. Die Anbindung der Region ist enorm wichtig.

Der Calden-Ausbau ist keine Chance, er wäre ein Neubau und eine Katastrophe. Diese Katastrophe kann nur durch eine Koalition der Vernunft in Wiesbaden verhindert werden - ein Wortbruch, der bei Politikern nicht unüblich ist, in diesem Fall aber mit einem Nobelpreis für besondere Charakterstärke honoriert werden müsste. Es gehört leider eine Menge Mut dazu, Fehler einzugestehen, sich dazu zu bekennen und sie zu korrigieren, ganz besonders bei Politikern. Ausgenommen sind nur CDU-Mitglieder in Amt und Würden, die irren nie und brauchen daher keinen Mut zur Einsicht.

Würden Sie auf andere Flughäfen ausweichen, wenn Calden nicht erweitert würde?

Braun: Das müssten wir dann tun, beispielsweise über Paderborn. Das wäre fatal, weil das Oberzentrum Kassel gestärkt werden muss und das genaue Gegenteil passieren würde.

Sie müssen nicht auf andere Flughäfen ausweichen, Sie können einen haben, wenn Sie wollen - in Calden. Es ist ohnehin erstaunlich, dass ein erfolgreicher Unternehmer so unwirtschaftlich denkt, dass er der Auffassung ist, man müsse 150 Mio Euro und mehr ausgeben, um ein Ziel zu erreichen, das man mit dem Einsatz von max. 30 Mio Euro erreichen kann, indem man den vorhandenen Platz saniert und modernisiert.

1. Vorsitzender: Hans Weichlein, stellvertr. Vorsitzende: Dr. Wilbrand Krone, Peter Wozniczka
Schatzmeister: Helga Weichlein, Schriftführer: Peter Platte, Beirat: Gisela Krone, Harald Illinger
Spendenkonto-Nr. 3 2325 853, BLZ 260 624 33, Volksbank Hann. Münden

www.hannoversch-muenden.de, e-mail: bi@hannoversch-muenden.de, Tel.: 05541-73173, Fax: 05541-956187
Vereinsregister-Nr. VR 160332 beim Amtsgericht Göttingen, Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch Finanzamt Göttingen

Bürgerinitiative Hannoversch Münden

Blatt 5

03.10.2008

Wird es einen Regierungswechsel in Hessen geben?

Braun: Rechnerisch müsste es für Andrea Ypsilanti aufgehen. Aber ob sie in dieser Konstellation auch glücklich wird, ist eine ganz andere Frage. Das wird gerade in den Regierungsdetails wahnsinnig schwierig.

Es ist löblich, dass Sie sich Gedanken über das Glück von Andrea Ypsilanti machen. Ob eine Regierungsbildung wie geplant wirklich zustande kommt, ist fraglich aber wünschenswert - nicht nur wegen Calden, mehr noch wegen der Verhinderung des brutalstmöglichen Ministerpräsidenten und Verwalters jüdischer Vermächtnisse - Roland Koch.

Von Ines Pohl und Peter Klebe
Kommentar von Hans Weichlein

1. Vorsitzender: Hans Weichlein, stellvertr. Vorsitzende: Dr. Wilbrand Krone, Peter Wozniczka
Schatzmeister: Helga Weichlein, Schriftführer: Peter Platte, Beirat: Gisela Krone, Harald Illinger
Spendenkonto-Nr. 3 2325 853, BLZ 260 624 33, Volksbank Hann. Münden

www.hannoversch-muenden.de, e-mail: bi@hannoversch-muenden.de, Tel.: 05541-73173, Fax: 05541-956187
Vereinsregister-Nr. VR 160332 beim Amtsgericht Göttingen, Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch Finanzamt Göttingen